

MITTWOCH, 22. APRIL 2009

13

#### MOMENT MAL

### Erst die Arbeit

Matthias Anke zu Möglichkeiten, die Kaufkraft in der Region zu nutzen

Auch mit viel Moos wäre nicht besonders viel los in der Region – zumindest nicht so viel, wie möglich wäre. Denn so viel die Menschen hierzulande auch verdienen mögen, es hilft dem Regionalkonsum eher wenig. Geld lässt sich schließlich nur dort ausgeben, wo etwas dafür zu bekommen ist und auch die Zeit dafür bleibt. Die Kaufkraft der Prignitzer, die am unteren Tabellende Brandenburgs rangiert und ausbaufähig ist, mag also steigen; sie allein bewirkt hierzulande kaum etwas. Zu viele Prignitzer verdienen ihr Geld schließlich nicht im Landkreis, und die Kaufkraft, die

Summe aller Nettoeinkünfte einer Region, die der Bevölkerung für den Konsum zur Verfügung stehen, verbraucht sich nunmal dort, wo sich Geld in Ware verwandeln lässt. Und dies geschieht weniger hier als dort, wo es Angebote gibt, und die gibt es dort, wo Menschen schlicht alltagsorganisatorisch nachfragen: nahe dem Arbeitsplatz. Wer also keine Arbeit in der Region schafft, braucht auf Kaufkraft nicht zu schielen. Allenfalls über ganz besondere Angebote ließe sie sich noch nutzen. Im benachbarten Ostprignitz-Ruppin, wo die Portemonnaies noch viel leichter sind, macht's ein Verbrauchermarkt mit einem Regional-Regal vor. Mit Produkten aus der Region, zu kaufen vor Ort – für die Region. ▶ 15

Anzeige

### Miträtseln und Familien-Tipi gewinnen!



Das große MAZ-Leserrätsel!

#### POLIZEI-BERICHT

### Schmierfinken erwischt

PRITZWALK | Die Polizei ermittelt gegen Schmierfinken, die am Wochenende im Pritzwalker Stadtgebiet unterwegs waren und erkannt worden sind. Unter anderem bekratzelten sie mit einem schwarzen Stift einen Imbisswagen, der vor einem Supermarkt Am Ring stand. Die Pritzwalker Kripo bittet weitere Geschädigte, Anzeige zu erstatten.

### Heckscheibe zerstört

PRITZWALK | Eine böse Überraschung erlebte eine Autobesitzerin am Dienstag in Pritzwalk. Die Heckscheibe ihres Am Ring abgestellten Daewoo war zerstört.

### Grillstelle als Brandursache

WITTENBERGE | Über eine Fläche von 2000 Quadratmetern hat sich am Montag gegen 17.50 Uhr in einem Waldstück im Krahenstü-

ckenweg nahe dem Friedenstein in Wittenberge ein Feuer ausgedehnt. Die Feuerwehr löschte den Brand. Die Kriminalpolizei ermittelt wegen Brandstiftung. Am Tatort wurde eine Grillstelle entdeckt, die vermutlich der Ausgangspunkt des Feuers war.

### Autoscheibe eingeschlagen

PERLEBERG | Zum Feierabend stellte eine Angestellte des Perleberger Krankenhauses fest, dass Unbekannte die Scheibe der Fahrertür ihres Pkw eingeschlagen haben. Der Wagen stand am Montag von 13.45 bis 22 Uhr auf einem Parkplatz in der Dobberziner Straße.

### Es blitzt bei Telschow

TELSCHOW | Der Blitzler der Polizei steht heute Vormittag auf der Landesstraße nahe Telschow (Stadt Putzlin) und am Nachmittag auf der B 107 in Mesendorf (Stadt Pritzwalk).

#### ÜBRIGENS

... kommen sich **Landwirte** und **Fernsehen** immer näher. Nach der Serie „Bauer sucht Frau“ nannte Brandenburgs Landesbauernverband seinen Azubi-Wettbewerb gestern gar „BSDS – Brandenburg sucht den Spitzenlandwirt“. Da wird der nächste Sieger bei „Wer wird Millionär“ doch bestimmt auch ein Landwirt sein – bei den vielen Bauernweisheiten.

## Experte für Wiederaufbau

PROJEKTE Nach der Dresdener Frauenkirche hilft Ludwig Güttler nun in Putzlin

Ein Jahr nach seiner Gründung hilft dem Förderverein für die Kirchturmspitze Putzlin nun auch Ludwig Güttler, der Initiator des Wiederaufbaus der Frauenkirche.

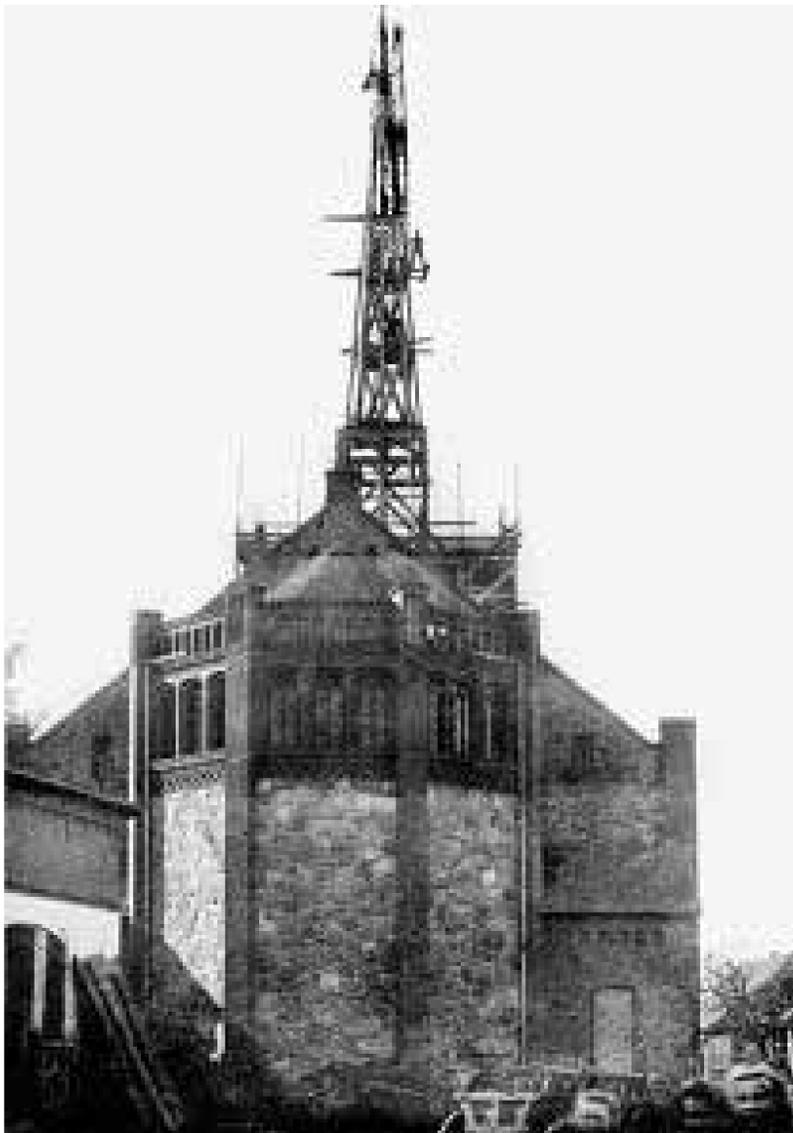
Von Matthias Anke

PUTZLIN | Für den Wiederaufbau der Kirchturmspitze in Putzlin kommt Unterstützung aus Dresden. Musikprofessor Ludwig Güttler, einer der weltweit führenden Trompetenvirtuosen, könnte es sich vorstellen, im Jahr 2011 für einen Gastauftritt im Rahmen der Brandenburgischen Sommerkonzerte nach Putzlin zu kommen. Güttler hatte Anfang der 1990er Jahre den Wiederaufbau der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Dresdener Frauenkirche angeschoben.

„Er lud uns vor kurzem zu einem Erfahrungsaustausch ein, nachdem wir schon Mitte 2008 an ihn herangetreten waren“, sagt Klaus Pirow, der Vorsitzende des Fördervereins Kirchturmspitze. Die Erfahrungen der Dresdener Initiative Güttlers ließen sich auf das Putzliner Vorhaben übertragen, auch wenn es dabei „nur“ um einen unvergleichbaren Wiederaufbau geht.

„Professor Güttler zeigte sich sehr interessiert an unserem Vorhaben und seinen bisherigen Ergebnissen, machte aber deutlich, dass das Wichtigste am Anfang darin bestehen muss, Außenwirkung zu erzielen. Hierzu bekamen wir sehr konkrete Hinweise von ihm, ebenso wertvoll waren seine Anmerkungen über die rechtliche Seite der Vereinsarbeit.“ Und er habe vor allem Mut gemacht: Es gab in Dresden zunächst fast nur Stimmen gegen den Wiederaufbau. Dennoch wurde das Ziel schließlich 2004 erreicht.

In Putzlin ist es im Jahr 2010 genau 100 Jahre her, dass die Spitze aufgesetzt wurde. 1988 ist sie baufällig abgetragen worden. Nun wird erst 2011 mit ihrem Wiederaufbau gerechnet, weil das bereits geschlagene und geschnittene Holz (MAZ berichtete) noch weiter trocknen muss.



Die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1910, als in Putzlin die Kirchturmspitze aufgesetzt wurde. REPRO: MAZ

#### Die nächsten Termine

■ Bei der Verleihung des Putzliner Preises am Sonntagabend, 16. Mai, in der Kirche wird sich der Förderverein präsentieren, ebenso bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten am 27. Juni ab 17 Uhr in der Kirche. Eine Fahrradtour am 1. August führt über Mugggerkuhl nach Neuhausen. Wer den Verein kennenlernen möchte, kann sich anschließen.

www.kirchturmspitze-putzlin.de



Professor Ludwig Güttler (Mitte) wurde in Dresden von Ingrid Klau und Paul Wurlich vom Förderverein besucht. FOTO: PIROW/FÖRDERVEREIN

#### KIRCHENMUSIK

### Bewerberin für Pritzwalker Kantorenstelle

PRITZWALK | Mit einem brillanten Orgelspiel überraschte Margarita Schablowkaja gestern Nachmittag die 20 Besucher in der Pritzwalker Nikolaikirche. Schablowkaja stellte sich als Bewerberin für die seit März vakante Pritzwalker Kantorenstelle vor.

Die Ausschreibung der Stelle wurde notwendig, nachdem die bisherige Kantorin Dorothea Miseler im Februar nach Leipzig wechselte (MAZ berichtete).

Von den ursprünglich drei Bewerbern kam Schablowkaja als Einzige zur Vorstellung in die Dömnitzstadt. Neben dem Orgelspiel gab sie bei der musikalischen Arbeit mit den Kindern der Gemeinde sowie mit dem Posanenchor und der Kantorei Einblicke in ihr fachliches Können.

Margarita Schablowkaja ist gebürtige Russin und lebt seit sechs Jahren in Lübeck. Als ausgebildete B-Kantorin arbeitete sie bisher neben ihrem Kirchenmusikstudium als freie Pianistin, Organistin und Sängerin.

Superintendent Volker Sparre, Pfarrer Michael Dürschlag und Gottfried Förster, Kreiskantor des Kirchenkreises Pritzwalk-Havelberg, erläuterten der Kandidatin die Arbeitsschwerpunkte. Dazu zählen die musikalische Arbeit mit den Kindern als Gemeindevormittler sowie die Chorarbeit. Förster ergänzte, dass die „Harmonie mit den Sängern und der Umgang mit dem Chor“ besondere Beachtung finden.

Die Kirchengemeinde plant, die Stelle ab 1. Juni neu zu besetzen. cmr



Margarita Schablowkaja beim Orgelvorspiel. FOTO: RUCH

## „Traumlandschaften einer Kurfürstin“ exklusiv besichtigt

RUNDFAHRT „Kick off“ für Tour de Prignitz auf der Landesgartenschau in Oranienburg

Von Bernd Atzenroth

ORANIENBURG | Einen exklusiven Rundgang auf dem Gelände der Landesgartenschau (Laga) in Oranienburg ermöglichten die Märkische Allgemeine und Antenne Brandenburg am Montag ihren Mitstreitern bei der Tour de Prignitz. Beim traditionellen „Kick off“ zur Rundfahrt konnten die Gäste schon vor der Eröffnung die „Traumlandschaften einer Kurfürstin“ bewundern.

Begrüßt wurden sie in der Orangerie von MAZ-Geschäftsführer Peter Asmusen, der allen Beteiligten, besonders den Sponsoren Volks- und Raiffeisenbank Prignitz sowie AOK, dankte. Letztere war durch AOK-Sprecher Jörg Trinogga und Regine Sander vertreten. An-



Gruppenbild der Tour-Mitstreiter mit den Laga-Maskottchen Louis und Henriette. FOTO: ATZENROTH

tenne-Chefredakteurin Petra Hansel schloss sich an und stellte das erneuerte Antenne-Organisationsteam mit Thomas Vogel und Anja

Fischer sowie der Perleberger Stadtleiterin Angelika Schramm vor. Auch der Geschäftsführer der Laga GmbH, Frank Oltersdorf, be-

grüßte die Gäste, unter denen mit Bernd Dannemann (Putzlin), Holger Kippenhahn (Heiligengrabe) und Ralf Reinhardt (Wusterhausen) drei

Bürgermeister und mit Hans Rothbauer (Perleberg) ein Vizebürgermeister waren. Mit dabei waren unter anderem die Tour-Polizisten Peter Schröder und Manfred Schulz, die Fahrraddoktoren Axel Spieker und Siegfried Rammin, MAZ-Geschäftsstellenleiterin Ingrid Wuschke sowie Udo Schröder von Schröder Logistik Transporte. Wie in den vergangenen Jahren brachte ein Bus des Westprignitzer Reisedienstes mit Matthias Kühn am Steuer die Gäste nach Oranienburg. Die Führung übers Gelände übernahm Doris Piechatzek, während die Gäste in der Orangerie bewirtet wurden. ▶ 20

info Gartenschau-Karten gibt es bei der MAZ-Geschäftsstelle in Oranienburg zum Preis von zwölf Euro, bei Anspruch auf Ermäßigung 9,50 Euro. Kinder zahlen zwei Euro, ☎ 03301/59 45 70.